

Halleische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Sonnabend 30. November 1895.

Verteiler Bureau: Berlin SW, Bernburgerstraße 8.

Bestellungen für den Monat Dezember

auf die „Halleische Zeitung“, Landeszeitung für die Provinz Sachsen...

Expedition der „Halleischen Zeitung“ Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc.

Der Reichstag einft und geht.

In der Session, die am Dienstag nächster Woche ihren Anfang nimmt, wird der deutsche Reichstag einft begeben...

Der Reichstag einft und geht. In der Session, die am Dienstag nächster Woche ihren Anfang nimmt...

nationalen Bezeichnung schließlich einmft sich gänglich verlaufen werde, da doch seit dem Kaiserthum nur nur der selbe Gedanke lebte...

Mit dem Pflichtgefühl des Reichstags aber ist es fast noch mehr abwärts gegangen, als mit seinen Formen. Kaum in den ersten Tagen einer Reichstagssession...

oder vierten Schwerinstag kommt dann mit Ach und Weh die Reichstagsfähigkeit zu Stande. Kann man aber von der Reichsregierung verlangen, daß sie einer solchen pflichtverheerenden Volkserrettung zu entgegenkomme...

Zur orientalischen Krise.

Die Türkei ist aus ihrer lethargie noch immer nicht erwacht. Vergebens sucht sich der Sultan gegenüber dem Drängen der Großmächte nach einem Nektar um...

In der Frage der Formate für die zweiten Stationschiffe haben die Mächte die Fortte nicht im Zweifel gelassen, daß sie auf ihrer Forderung bestehen und es will uns scheinen...

Nach einer konstantinopeler Nachricht der „Daily News“ richtete die Porte an die Großmächte ein Verlangen, welches das Recht der Blockade...

Es ist dies um so notwendiger, als alle Nachrichten aus Konstantinopel von einer zunehmenden Spannung berichten und hoffentlich wird man die Fremden aller Nationen in der Hauptstadt nicht neuen Gefahren aussetzen wollen...

Aus großen Tagen.

Zur 25jährigen Erinnerung.

104. Vor Paris.

Aus Tagebuchblättern von Ulrich Schmieske, Lieutenant im Füsilier-Bataillon des Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27.

Veröffentlicht in Nr. 284 der „Halleischen Zeitung“, Jahrgang 1870: Das zweite Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 27, unter dem Kommando des Oberst v. Preffenthal...

von Fackeln und Schanzkörben, und wie der Meyer Kamerad sagt, von Schanzkörben, beschützt wurden. Gernungswille wurde gegen einen feindlichen Ausfall befohlen...

Am 21. September Nachmittags 2 Uhr bezogen wir zum ersten Mal die Vorposten bei Bretteville. Das Dorf Stains, östlich von uns, war von der Garde besetzt...

den Mäuren zurückläßt, und müßt sich schließlich dann noch ein paar Fuß tief in die Erde ein. Die Gelegen und gerhartige Schanze, die sich bei der anliegenden Straße mit welcher sie ihre Bahn durchläuft, ohne schon durch ein anmahnendes Gie-rill um Längs zu fallen...

Temperatur-Verhältnisse im November.

(Morgens 7 Uhr 30 Minuten.)

1894.			1895.		
Dat.	Barom.	Richte.	Dat.	Barom.	Richte.
	Gr. R.	Gr. R.		Gr. R.	Gr. R.
1.	4.	S.	1.	2.	SW.
2.	3.	NO.	2.	3.	NO.
3.	6.	SSW.	3.	4.	NO.
4.	6.	SO.	4.	6.	SO.
5.	6.	SW.	5.	6.	SO.
6.	8.	W.	6.	10.	SW.
7.	4.	SW.	7.	10.	SW.
8.	4.	SO.	8.	12.	SW.
9.	3.	SW.	9.	10.	SO.
10.	3.	S.	10.	6.	SW.
11.	6.	S.	11.	8.	SO.
12.	6.	S.	12.	9.	SW.
13.	10.	SW.	13.	8.	SW.
14.	3.	SO.	14.	6.	SW.
15.	7.	SO.	15.	6.	SW.
16.	6.	NW.	16.	8.	S.
17.	7.	NW.	17.	8.	SO.
18.	6.	NO.	18.	7.	SW.
19.	7.	S.	19.	2.	NO.
20.	5.	SW.	20.	3.	NO.
21.	4.	NW.	21.	1.	O.
22.	2.	S.	22.	1.	SO.
23.	2.	NW.	23.	1.	NO.
24.	2.	NW.	24.	1.	NO.
25.	1.	NO.	25.	1.	NO.
26.	1.	O.	26.	1.	SO.
27.	1.	S.	27.	1.	SW.
28.	1.	NO.	28.	1.	NO.
29.	1.	SW.	29.	2.	O.
30.	2.	WNW.	30.	4.	O.

Landesamt-Nachrichten von Halle vom 29. November 1895.
Angaben: Der Arbeiter Karl Ober, gr. Meißner 13 und Johann Strauß, Mühlweg 11. Der Arbeiter Gottlieb Kroschwitz, Weiß und Minna Kroschwitz, Wierbinnen. Der Schmied Wilh. Meißner, Grünberg, Söhl und Agnes Kroschwitz, Wierb.
Geboren: Dem Handarb. Herrn. Büttig, Adenitz 1, S. Friedr. 11. Dem Handarbmann Christian Brendel, Schützengasse 1, S. Johanna Josef Kar. Dem Handarb. Karl Radach, Schützengasse 1, S. Anna Martha. Dem Maurer Hermann Köhler, Goethe 2, S. Friedrich Kurt. Dem Hotelbesitzer Gust. Stoye, Markt 22, S. Emma Paula. Dem Tischler Karl Junke, Haderbornstr. 5, S. Marie Elise. Dem Schlittenanwärtler Ernst Wiest, gr. Meißner 35, S. Johanna Kar. Franz. Dem Maurer August Starke, Brunnengasse 29, S. Bertha Emma Meta.
Storben: Des Maurermeisters Otto Meße S. todgeb. Geißstr. 45. Des Arbeiters Karl Meyer Ehrhard, Juliusge. 5, S. Sofia, 33 J. Alim. Des Handarb. Andreas Kroschwitz S. Paul, 1 W., Meißner 11. Der Feinmann Wilhelm Söhl, 89 J., Bismarckstr. 18. Des Eisenbahn-Betriebs-Schreier Robert Steinheit S. Robert, 2 J., Ankerstr. 14.

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Baron v. D. Busche-Streitborn aus Halle a. S., Major Baron v. D. Busche-Streitborn aus Dresden. Hgl. Bergsch. Frl. v. Morley-Breit aus Cassel. Mitternachtsbesucher v. Fröcher aus Bismarck. Fabrikbesitzer Baumgarten aus Bismarck. Ingenieur Klemm aus Berlin. Landwirt G. Andre aus Leipzig. Gend. Dr. H. Blom aus Meitzdam. Kaufleute: S. Grieb, Dr. Fiedrich, R. Gohm, S. Jümann und D. Bergsch. Familien aus Berlin, S. Jümann aus Magdeburg, A. Hoff aus Neßle, G. Jäg aus Mainz, S. Jümann aus Dresden, A. Jümann aus Ebersfeld, S. Jümann aus Wernherode, A. Jümann aus Sora, A. Jümann aus Augsburg, H. Jümann aus Wolfenbüttel, A. Jümann aus Erfurt, S. Jümann aus Dresden, Chr. Jümann aus Gera, Jümann aus Leipzig, Jümann aus Magdeburg, Jümann aus Karlsruhe.

Veranstaltung: Alfred Seebing für Verfall und Sittlichkeitslehre, Dr. Walter Seebing für Realien und Rechte; Dr. Gustav Adolf Zaver für Rechte, Staatsrecht und Allgemeine Rechte; Albert Richter für den Jura; Dr. G. Seebing für die Geschichte der Rechtswissenschaft; Dr. G. Seebing für die Geschichte der Rechtswissenschaft; Dr. G. Seebing für die Geschichte der Rechtswissenschaft.

Bekanntmachung.

Wer irgend ein Instrument oder Musikwerk I. Qualität, ob Polypbon, Symphonion, Violon, Sopphon, Victoria oder Wagnon etc. etc. mit garantirt reinem Ton zu kaufen wünscht, wende sich direkt an die renommirte Hüter- und Musikwerk-Fabrik von **Gustav Uhlig, Halle a. S., unter Leipzigerstr.** Größtes Lager der Probir-Sachen aller existirenden Musikwerke, welche Jedermann frei zur Ansicht und Probe liegen. Illustrierte Preis-Courante gratis und franco. 1894
 Neue! Schweizer Sicherheit (Depression) mit Notenauflage. Seine Arbeit: Gelehrte und Kalligraphie-Musikwerke.
Gustav Uhlig, Halle a. S., unter Leipzigerstr.

Ein neues, vielseitig anwendbares Baumaterial, das **"Zementblech"**, ein in kleinen Abständen feingewebtes Gitterblech, bei dem die Schlitze aufgegeben sind und so "Zellen" bilden, die reichhaltig mit Zement beschichtet sind und mit großer Stärke auf den Markt gebracht. Prof. Ing. H. H. H. in Berlin und Ingenieur Ed. Schulz in Münster i. Westf. haben eine Reihe von Konstruktionen unter Anwendung dieser Bleche erdacht und der Öffentlichkeit für Berlin und Meitzdam in Berlin die Ausführung dieser neuen Konstruktionen bzw. den Verkauf der fertigen Bleche übertragen. — Besonders ist hier auf die vorzüglichsten feinsten und ungenießbar stabilen Bleche mit Zementbeschichtung und deren Verwendung für Feueröfen und ihre Zellenkonstruktionen unter Solbalken hingewiesen. Die genannte Aktien-Gesellschaft hat bereits seit über 10 Jahren in Deutschland Vertreter für weitere Verbreitung der vorzüglichsten Konstruktionen angestellt.

Weimar-Lotterie.

Beziehung vom 7.-11. Dezember 1895. — 5000 Gewinne im Werthe von 150 000 M. Hauptgewinn im Werthe von 50 000, 10 000 M. etc. — Preis des Looses 1 M. und 10 J. Reichsthaler, in Summa 1,10 M. (11 Loos 11,10 M.). Porto und Ziehungslöse 30 J.
 Die obige Loos empfiehlt und verkauft die Expedition der **Halle'schen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.**

Alle Anzeigen.

welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in sachgemäßer Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von dem **Special-Annoncen-Bureau für Landw. Anzeigen**

Otto Thiele

Berlin SW., Bernburgerstrasse 3.

Amtliche Bekanntmachung.

Die Mehl- und Klebenerde unter dem Handelsnamen des Fabrikbesizers Herr C. Bielez zu Merzig auf der Mühlstraße zu Leuzwig ist erlochen.
 Mainz, den 28. November 1895.
 Der Amtsvorsteher. 14029

Familien-Nachricht.

Gestern Abend 11 Uhr verschied plötzlich mein guter Ehemann, der Geschäftsbücher 4014
Lois Becker
 in Ober-Teutschenthal,
 im Alter von 50 Jahren 3 Monaten, was Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch tiefbetruert mittheilen.
 Ober-Teutschenthal, den 30. November 1895.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Nützliche und praktische Weihnachts-Geschenke.

Bedeutende Preis-Ermässigung
 wegen
vorgerückter Saison
 in
Damen- u. Kinder-Confection.
Abtheilung für Damen-Confection.
 Jackets, Umhänge, Capes aus Fantasiestoff und Seidenplüsch, Regenmäntel, Radmäntel, Abendmäntel, Costumes, Blousen, Morgenröcke, Unterröcke und Schulterkragen.
Abtheilung f. Mädchen-Confection.
 Jackets, fogen-Paletots, Winter-Mäntel, Baby-Mäntel, Blousen, fertige Kleider.
Abtheilung für Knaben-Confection.
 Kittel-Anzüge, Blousen-Anzüge, Jacket-Anzüge, Paletots, Kragenmäntel etc. etc.

Axmünster-Teppiche, 130x200 cm, Mark 5.75, 6.50, 9.—, 12.50 u. höher.
Velours-Teppiche, beste Qualität, 130x200 cm, Mk. 16.50, 22.50 u. höher.
Vorleger, Axmünster-Gewebe, Mk. 1.—, 1.25, 1.75, 2.50 bis Mk. 13.50.
Fantasiefelle in prächtigen Farbenstellungen, Mk. 1.50, 2.25 bis Mk. 17.50.
Tischdecken in Fantasie, Gobelin, Plüsch, Mk. 1.75 bis Mk. 40.—.
Reisedecken in grosser Musterauswahl, Mk. 4.50 bis Mk. 30.—.
Schlafdecken, nur bevorzugte Qualitäten, Mk. 2.— bis Mk. 20.—.
Fusstaschen in reichster Auswahl, Mk. 2.25 bis Mk. 12.50.
Sophakissen in reichster Auswahl, Mk. 0.40 bis Mk. 6.50.
Regenschirme für Damen, Herren und Kinder, Mk. 0.90 bis Mk. 20.—.
Fächer für Ball und Gesellschaft, Mk. 0.75 bis Mk. 25.—.
Handschuhe in Glacé, Wildleder, Trikot, Krimmer etc.
Oberrhemden mit ganzleinenen Einsätzen, Mk. 2.50 bis Mk. 9.—.
Cravatten und Shlipse in grösster Auswahl und zu niedrigsten Preisen.
Seidene Cachenez in grosser Musterauswahl, 35 Pf. bis Mk. 10.—.
Seidene Taschentücher in grosser Musterauswahl, 25 Pf. bis Mk. 7.50.
Tafel-Gedecke, ganz Leinen in Damast, Jacquard und Drell.
Thee-Gedecke, ganz Leinen, Mk. 1.75 bis Mk. 25.—.
Prunk-Gedecke, reichste Auswahl zu niedrigsten Preisen.
Wäsche-Ausstattungen von der einfachsten bis zur hocheleg. Art.
Haus- und Tändelschürzen in hundertfacher Auswahl.
Capotten für Damen und Mädchen in allen Preislagen.
Pelz-Garnituren für Damen und Mädchen zu niedrigsten Preisen.
Weisse und bunte Taschentücher in allen Arten und Preislagen.
Herren-Jagdwesten, kräftige Qualitäten, Mk. 1.65 bis Mk. 15.—.
Herren-Strickjacken, nur beste Fabrikate, Mk. 1.15 bis Mk. 6.—.
Normal-Herren-Hemden, nur beste Fabrikate, Mk. 0.80 bis Mk. 7.50.
Normal-Herren-Beinkleider, nur beste Fabrikate, Mk. 0.90 bis Mk. 7.50

Bedeutende Preis-Ermässigung
 wegen
vorgerückter Saison
 in
Damen-Putz u. Weisswaren.
 Garnirte und ungarirte **Damen- und Mädchen-Hüte,** **Knaben-Hüte und -Mützen,** **Theater-Capotten,** **Theater-Slawa's,** **Spitzen-Shawls, Ball-Umhänge,** **Chenille-Echarpes,** **Jabots und Fichus,** **Ball-Blusen - Garnituren,** **Selden-Tülle und Mulle,** **Seiden-Crêpes,** **Crêpons und Tarlatans,** **Silber- und Gold-Gazen,** **Tapissierwaren etc.**
 Vorzeichnete und fertige **Klammerschürzen,** **Schlitsschuhstaschen,** **Fischertaschen,** **Ballschuhstaschen,** **Ueberhandtücher, Tischläufer, Tablet-Decken, Bett-Taschen, Servier-Decken** und hunderte andere Artikel.
 Entzückende Neuheiten in:
Pelz-Muffen, Pelz-Baretts, Pelz-Kragen, Pelz-Colliers etc. etc.

Geschäfts-Haus

J. LEWIN

HALLE a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.

Der reichillustrierte Haupt-Catalog sowie Proben sämtlicher Artikel gratis u. portofrei.

Bei Proben-Bestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.

Bis zum **7. Dezember**

Welchen Sie aus allen Theilen unserer Läger zum

Weihnachts-Ausverkauf

zusammengestellten Artikel in der ersten Etage unseres Geschäftshauses ausgelegt, wo insbesondere:

Sommer- u. Winter-Unterröcke, seidne u. wollne Schürzen, Wirthschafts- u. Küchen-Schürzen, Blousen, Corsetts, wollne Tücher, Kopfchales, Capotten, Ballumhänge, Ballkleider, Seidenstoffe zu Blousen u. Kleidern, Sonn- und Regen-Schirme, fertige Costumes, Taschentücher, Halstücher, Shlipse und Cravatten

zu bedeutend, meist auf die Hälfte, ermässigten Preisen

aufs Neue einrangirt sind. Von

Gardinen, Portièren, Tischdecken u. Teppichen, Fellvorlagen, Reise- und Schlaf-Decken

haben wir grosse Parthieen in besonderen Räumen zu **extra billigen Preisen** ausgelegt.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 87.

Fortwährend Eingang von Neuheiten in allen Artikeln, welche in den Parterre-Räumen zu billigen Preisen ausgestellt werden.

Öffentliche Vorträge!!!

Ueber die persönliche Wiederkunft Jesu Christi, wie und wann dieselbe zu erwarten ist. Noth. G. 1. 11 und II. Zehntel. 2. 1-12. Sonntag Abend 5 Uhr und Donnerstag Abend 8 Uhr in der evogl. Kapelle, Jakobstr. 46 a. d. Zwingeranlage. Zutritt frei. [3981]

Kaiser-Säle.

(Zus.: Herm. Kunze.)
Verkaufsbücherei der Salvator-Bräuerei in Wilmaden.
Am 1. Dezember ab 8 Uhr Concert der neuen Wiener Tarentabelle **Poeschl**.
Jeden Sonntag und Freitag von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr Frühshoppen-Concert bei freiem Eintritt. [4001]
Von Nachmittags 4-12 Uhr Concert.

Pottel & Broskowski,

Delicatessen- und Weingrosshandlung, Halle a. S., Fernsprecher 193.
Gr. Ulrichstrasse 28.

Specialhaus für

sämmtliche Delicatessen, Gemüse- und Früchte-Conserven, Wild, Tafelgeflügel, Colonialwaaren, Liqueure, Cognac, Roth-, Rhein- und Moselweine und Champagner

sowie alle Ingredienzen für die feine Küche.

Feinste Qualität. Sehr solide Preise.

Prompter Versandt nach Auswärts. [4017]

Zahnwasser Zahnpulver Zahnpasta Zahnbürsten

empf. in größter Auswahl preiswerth
F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse 9,
neben Mars-la-Tour.

Ein treuhamer Hofverwalter

welcher in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist und dessen Frau auch die Aufsicht im Haushalt übernimmt, sucht zu Neujahr 1896 anderweitige Stellung. Off. erb. a. d. Exped. d. Bl. u. Z. 13816.

Ein Stellmacher

tüchtig in seinem Fach sucht auf größerem Gute Stellung zum ersten April oder früher. Gefällige Offerten erbitte unter Z. 13816 an die Exped. d. Bl. [3816]

Eine junge neuntöndende und eine junge fetze Kuh sind zu verkaufen. [4013] G. a. 11 me Nr. 21.

Neuheiten

in Brennecessarien
Nagel-Garnituren
Kamm-Garnituren
empfehlen

F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. neben Mars la Tour.

Wichtig für alle Weihnachtseinkäufe!

Im Interesse unserer Leser, und besonders unserer Leser auf dem Lande, ersuchen wir dieselben, ihre Einkäufe nur bei denjenigen Firmen vorzunehmen zu wollen, welche ihre Waaren durch den Anzeigenteil der „Halle'schen Zeitung“ zum Verkauf stellen.

Crefelder Seidenhaus E. Blankenstein

Verkaufsstelle **Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.**

Da in letzter Zeit vielfach Bestellungen nach Crefeld gesandt wurden, mache ich darauf aufmerksam, dass der

directe Verkauf an Private

nur von **Halle a. S.** aus geschieht, während von Crefeld aus nur an Geschäfte verkauft und versendet wird. Es kamen daher Verzögerungen vor, weil die Bestellungen zur Erledigung erst wieder nach der Verkaufsstelle Halle a. S. überwiesen wurden. Um solche Verzögerungen, besonders zur Weihnachtszeit, zu vermeiden, wollen Private sich gefl. direct an die hiesige Verkaufsstelle wenden, wo zu **gleichen Preisen** wie in Crefeld jedes Maass verabfolgt wird.

Crefelder Seidenhaus E. Blankenstein.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 5. [3988]

Unsere Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet

Gr. Ulrichstrasse 17 und vis-à-vis im alten Dessauer

Grossartige Neuheiten.

Billigste concurrenzlose Preise.

In der I. Etage unseres Geschäftshauses:

Ausverkauf zurückgesetzter Gegenstände.

Derselbe dauert nur vom 1.-10. Dezember.

G. Pelliccioni & Comp.

Stadt-Theater.

Direction Hans Julius Rahn.

Montag, den 2. December 1895.

78. Vorstellung.

18. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 7 Uhr.

Erstes und vorzügliches Gastspiel der berühmten Tragödin
Frau Clara Ziegler,
Ehrenmitglied des königlichen Hoftheaters in München.

Der Fichter von Ravenna.

Trauerspiel in 5 Akten von Fr. Salm.

Personen:

Calius Caesar Caligula . . . Max Wittner.
Gaius, seine Gemahlin S. Hoffmann.
Gaius Octavia, Priester
der Kaiserin . . . Heinrich Goepp.
Coniulius Cabinius,
Zabun d. Prätorianer Alfred Rogner.
Calius Piso . . . Ernst Rudolf Jahn.
Titus Marcus Loren A. Spornig.
Aelius Plinius . . . Fr. Jaenicke.
Mellus . . . Leop. Kramer.
Nerius . . . Ritter A. Hirtmann.
Thusnelda, das Weib
Nerius in Rom gefangen
Manis, ihre Verwandte,
in Rom gefangen . . . Rosa Wostisch.
Gaius, Haupt der Fichters-
schule in Ravenna . . . Ad. Lorenz.
Epicus, ein Numen-
mädchen, f. Tochter . . . J. Schneider.
Zimelicus, Thusnelda's
Sohn (Fichter) . . . Willi Barth.
Senz (Fichter) . . . Ernst Rodau.
Gaius . . . D. Schramm.
Ner . . . C. Macfar.
Calius, Priester . . . Aug. Schlichter.
Senatoren, römische Ritter, Freigelassene,
Fichter, Sklaven, Sklavinnen, Bedienten,
Schauspieler, Rom.
Thusnelda . . . Frau M. Ziegler
als Gast.
Nach dem 2. Akte findet eine längere
Pause statt.
Die Direction.

3 D.

8. 12. Uhr. L. F. T.

Gustav Uhlig, Uhrmacher

Halle a. S., Untere Leipziger Str.
Gegründet 1850. Fernsprecher 389.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen
von
Damen- und Herren-Uhren
in Silber, Gold, Stahl, Tula, Perlmutter und Nickel.
Nur Werke I. Qualität zu äusserstesten Preisen.

Glashütter Uhren

zu Original-Fabrikpreisen.

Regulateure, Stand- und Wand-Uhren

nur die neuesten und modernsten Muster in Nussbaum, Eiche, Bronze, Marmor, Cuivre poli etc. für jede Zimmer-Einrichtung passend.

Grosse moderne Stand-Uhren

für Corridor, Salon, Herren- und Speise-Zimmer, in Eiche und Nussbaum in grösster Auswahl.

Comptoir-, Laden- u. Küchen-Uhren.
Patent-Wecker,
welcher solange weckt, bis man denselben abstellt.
Beamten-Wecker,
die sichersten und solidesten der Welt.

Auf jede von mir gekaufte Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.
Reparaturen an Uhren und Kunstwerken jeder Art prompt schnell und billig.

Gustav Uhlig, Halle a. S., Untere Leipziger Strasse.

Fernsprecher 389.

Schuhwaren!

15. Gr. Ulrichstrasse 45.

Zur Winterzeit empfehle:

Damen-Luchstiefeln mit Lederbesatz	v. 3,70 Mk an
Damen-Steppstiefe	2, -
Damen-Filzstiefe	1, -

mit

Lederstiefeln	1,75
Leuchstiefe	3, -
Grenschuhe mit Lederfutter	3, -
Ballstiefe	2,50
Hausstiefe u. Fellschu	3,50
Pantoffeln in Filz	
Leder und Stoff	v. 0,50 an
Herren-Engliefeln	4,50
Damen-Schuhstiefe	3, -

Reistiefeln, Schafstiefeln, Damen- und Kinder-Knopfstiefeln, Luchstiefeln etc. sind in grosser Auswahl vorhanden und werden zu den denkbar billigsten Preisen verkauft.

Wiener Schuhwaren-Vazar
S. Jacob,
45. Gr. Ulrichstrasse 45.

Hochfeine Kanarienfänger,
grosse Auswahl f. Kamm u. Leebhaber
verkauft **Rich. Stein, Schlichter, 56.**

Junger Mädchen wünscht gründlich kochen zu lernen,
im Hotel oder Restaurant. Off. mit Angabe, mit K. S. 3988 an **Otto Thiele,** Annoncen-Expediton, Berlin S. W., Bernburgerstrasse 3 erbeten. [3929]

Verdingung.
Die Ausführung der Bahnhofsbedienungen auf der Strecke Jäg.-Gambura soll in drei Losen I, II u. III vergeben werden. Bedingungen und Zeichnung u. Plan bei unterer Bauabtheilung in Gamburg a. S. zur Einsicht mit. Die Zeichnungen können, soweit der Notrath reicht, für jedes Los einzeln gegen porto- u. betriebsfreie Einsendung von 150 Mark in Baar, die Baumerkbedingungen (ohne Detailschmummern) für Los I gegen Einsendung von 3,50 Mk., für Los II von 3,- Mk. und Los III von 2,50 Mk. ebenfalls bezogen werden. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift: Angebot auf Ausführung der Bedienung auf dem 11. oder 11^a bis zum 20. December d. J. Vormittags 11 Uhr, bis zu welcher Zeit die Eröffnung derselben erfolgen wird, an die Bauabtheilung zu Gamburg einzusenden. [3897]
Zurückzahlung 2 Wochen.
Erfurt, im November 1895
Königliche Eisenbahn-Direction.

Keine Ausnahme-Preise

sondern immer **billigere Preise wie irgend eine Concurrenz.**

Als besonders preiswerth empfehle:

Reste von reinwollenen Cheviots, Met. Mk. 0,60
„ „ Hendentuch, 80 cm breit, vorzögl. Qualität Met. Mk. 0,34
„ „ Bettzeug Met. Mk. 0,33
Jacquard-Handtücher, Dutzend Mk. 3,60.

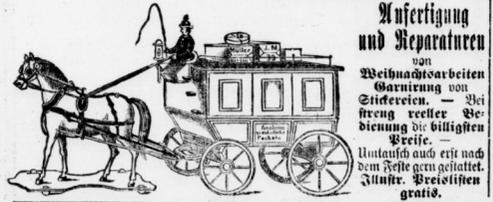
Reste von sämtl. Manufacturwaren in enormer Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen.

Weihnachts-Ausstellung

der Sattlerwarenfabrik von **Alb. Herrmann Nachfg.,**
Inh: **J. P. Milzark,**
Leipzigerstr. 67 und Große Ulrichstr. 5.
Grösste Auswahl paffender, höchst solider Weihnachtsgeschenke aller Art für Erwachsene und Kinder:

Schulternister und Schultaschen
in bester und feinsten Sattlerarbeit;
Schaukelstühle
in extra schöner Ausführung, gleichzeitig zum Rollen eingerichtet;
Mollyerde, Tiere, Ziegen, Schafe und Giel mit Geschirr u. Sattel.
Alle Arten **Gespänne** in allen Größen u. Preislagen. Große Concurrenz bietet eine annähernd je seine Auswahl höchst gediegener und dauerhafter Spiessachen.
Große Auswahl in **Reitzengeln, Sättel, Fahrgeschirren, Peilschu u. Peiden, Reife-taschen, Koffer, Portemonnais, Hosen-trägern, Brief- u. Cigarren-Etuis** in bekannter Güte. [3994]

Anfertigung und Reparaturen von Weihnachtsarbeiten Garnturen von Siedereten. — Bei streng reeller Ver-
eignung der Billigsten Preise. —
Unterstützt auch erst nach dem Neujahr gehalten.
Jährl. Preislisten gratis.



Pat.-H-Stollen
Stets scharf!
Kann nicht umöglich.
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.
Preislisten und Zeichnungen gratis und franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Theater-Bühnen
Wittler & Hermann
Singerstr. 10
Leipzig

Perücken
Toupetts und Scheitel für Damen u. Herren, fertigt gutschonnd nach eigenem Modell-Verfahren, prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen.
Herm. Petsch, Leipzigerstr. 27, am Leipzigerthurm.
Klaviere u. Org. repar. u. rein gelimmt v. Hans, Taubenstr. 15, H. 11.

Julius Löwinberg

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 20,
I. Etage.
Dessau, Askanischestrasse 155,
I. Etage.

Bekanntmachung.
Zur Erleichterung des Postverkehrs der Landbewohner ist die Einrichtung getroffen, dass die Landbriefträger auf ihren Poststationen gewöhnliche und einschlägliche Briefsendungen, Postanmeldungen, Nachnahmeforderungen, Sendungen mit Wertangabe bis 400 Mark und, wenn sie gehörig untergebracht werden können auch Pakete zur Abgabe bei der Postanstalt ihres Amtsortes oder zur Verteilung unterwegs annehmen haben. Zur Eintragung der übergebenen Sendungen mit Einschluß der gewöhnlichen Briefsendungen führt der Landbriefträger ein Annahmehuch bei sich, in welches der Aufseher die Gegenstände selbst einzutragen beauftragt ist. Erfolgt die Eintragung durch den Landbriefträger, so ist dem Aufseher auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Uebersetzung von der haltbaren Eintragung zu gewähren. Für diese Befragung kommt, wenn die übergebenen Gegenstände zur Weiterleitung nach einer anderen Postanstalt bestimmt sind, eine Nebengebühr von 5 Pfennig für das Stück (für Pakete im Gewicht von mehr als 2 1/2 Kg. von 20 Pf.) zur Erhebung.
Kaiserliches Postamt I.
Wirtgen.

Mein Seehund.

[Nachdruck verboten.]

Eine tragische Geschichte von Willy Weber (Berlin). Was ich schon seit geraumer Zeit hatte kommen sehen, war eingetreten: der Beilegeer hatte meinen Freund Clemens beim Kragen genommen, die "Erlie deutsche Seefisch-Handlung von Arthur Clemens" war geschlossen worden, nachdem der Gerichtssoziallehrer gründlichen Nachforschungen gehalten hatte. Es war aber auch eine zu verzeihliche Idee gewesen, in der kleinen sächsischen Grenzstadt eine Seefischhandlung zu eröffnen. Die Bevölkerung kaufte überhaupt nur einen Seehund: den Hering, den der Weberfamilie der umliegenden Dörfer als beliebte Samantens-Beilage galt. Freund Clemens war also binnen kurzer Zeit gründlich fertig mit seinem Geschäft, seinem Geld und auch mit seiner Frau. Es ging ihm natürlich nicht zum besten, er "wanzte" sich so bei Freunden und Bekannten durch, aber auf die Dauer war ihm auch damit nicht zu helfen.

Eines Morgens sprach er bei mir vor. Er sah ganz vernünftig aus, jedoch ich zu hoffen begann, der Pumpernickel werde sich in nächsten Grenzen bewegen. "Na," meinte ich so recht harmlos, "mach die Geschichte kurz. Wie viel brauchst Du denn?" "Aber Willy," antwortete er vorwurfsvoll, "denkst Du denn, ich komme, um Geld zu borgen? Ist das meine Art, was? Nein, es handelt sich um etwas ganz Anderes, Größeres, Höheres, mit einem Worte — um meine Erlie!" Ich muß wohl ein ziemlich verdientes Gesicht gemacht haben, denn er legte mir zur Verhütung die Hand auf die Schulter. "Was? Du kannst Du nicht schlafen! Aber bedenke, — meine Erlie!" Meine Vorliebe für allerhand Geographien kennt Du ja.

Ich nicht verhehrt. "Na also," fuhr er fort, "nun sei mal lieb und milde. Also diese Vorliebe kennst Du, natürlich begriffst Du sie nicht, weil Du von den Ufern der Nordsee niemals fortgekommen bist. Ich aber war schon mal in Barnimende. . . . Also denke Dir, weckern wir ich in Gorkik zum Jahrmart. In einer Hude war auch ein Seehund zu sehen, weißt Du. Ein prachtvoller Kerl. Was der für 'nen Zulauf hatte, — die Menschen brachten sich haufenweise dergul! Entree 20 Pfennige — ein feines Geschäft, was? Das Vieh frisst ja nicht viel, die Spielen sind so gering, daß das fast alles baarer Verdienst ist. Ich habe mich nun nach Allen erkundigt, der Hund der See ist zu verkaufen. Preis 150 Mark. Hier in der Stadt und in den großen Fabriksorten dieses und jenseits der Grenze hat nach dem Meist einen Seehund gefressen. Ich werde ihn ausstellen. Erwochene 20 Pfennige, Kinder, Soldaten von Feldwebel abwärts, Dienstmädchen und Hunde die Hälfte. Siehst Du, so werde ich die Sache machen, und dann sollst Du mal 'nen reichen Mann vor Dir stehen sehen. Natürlich mußt Du mir zumächst den Seehund kaufen. . . ."

"Ich?" — Ganz ernstlich sprach ich von meinem Komptoir-Isel in die Höhe. "Ich — ich soll ein solches Vieh kaufen? Du bist wohl verr. . . . Er ließ mich nicht ausreden. Ich weiß, was Du sagen willst. Kannst ohne Sorgen sein, bin ganz klar bei Kopfe. Aber nimm nur Mal Verstand an: — meine Erlie! Meine Erlie ist jetzt der Seehund, und Du bist jetzt moralisch auf diesen Seehund geradeweg verpflichtet. Moralisch, — ich betone das Wort nochmals — also moralisch verpflichtet. . . . Was soll ich noch lange erzählen. — Der Mann beschwagte mich derart, daß ich die 150 Emmchen herausgab. In der Freude seines Herzens versprach mir Clemens das erlie Seehundjunge, das das Muttertier zur Welt bringen werde und wollte mit dem Gelde loszitiern. Da kam mir im letzten Augenblick ein Gedanke; die 150 Mark konnten ja nicht verloren sein, wenn das Thier mir gehörte ich konnte es ja schließlich zu demselben Preise wieder verkaufen. . . ."

"Einen Augenblick noch," meinte ich deshalb, die Dichtung läßt Du auf meinen Mann ausstellen. Du kannst das Meerwunder ausstellen, so viel Du willst, aber gehören thut mir, ich will mein Geld nicht verlieren. . . . Mir ganz recht, werde ich befragen. Aber Selb verlieren — nie kannst Du nur. . . . Ison kapitaler Kerl, so'n enormes Geschäft. . . . Damit war er zur Thür hinaus.

Ich hatte schon die ganze Seehundgeschichte vergessen, als ich eines Abends im Hauslich einen gewaltigen Notthick vorfand, über den ich beinahe geschlopt wäre. In aller Vergessensfrische des nächsten Morgens kam Clemens angetrennt. "Der Seehund, mein Erzieher, meine Erlie ist da," rief er frohlockend. "Ich habe schon Alles vorbereitet, im Brauthaus einen Saal gemietet, Interate in die Zeitungen aufzugeben; ich war beim Schuldbücher, auf der Postzeit, beim Oberst. Hier hast Du auch Deine Dichtung. Da lies; Geliefert für Herrn Fabrikant Willy Weber — einen Seehund ff. Preis Mark 150. — Dankend erhalten. Der Sicherheit wegen und auch von wegen der Legitimation habe ich mir noch ein Duplikat ausstellen lassen, Du kannst Dir also das Original behalten. . . ."

Im Abendblatt las ich denn auch fünfmalig, über die letzte Seite eines Herüber: "Naturwunder! Seehund lebend, einzig in seiner Art. Brautausfall u. s. w. Der Unternehmer." In die Straßenmengen wurden Plakate geklebt, auf denen ein gräßliches Ungeheuer abgebildet war; darunter stand ebenso,

wie im Inzerat: "Naturwunder! Seehund, lebend, einzig in seiner Art. Brautausfall u. s. w. Der Unternehmer." Ja, dieser Clemens war doch ein ganz geschickter Geschäftsmann, das mußte man sagen, der verstand den Hummel!

Nachdem etwa eine Woche vergangen war, beschloß ich, auch mal nach dem Brautausfall hinüber zu gehen, um mich nach dem Wohlbefinden meines Seehundes zu erkundigen. Am der Kasse hatte ich den ersten Kerger. Der Kassierer verlangte 20 Pfennig Eintrittsgeld von mir. "Aber Meich," riefte ich ihn zu befragen, "ich bin doch der Fabrikant Willy Weber. Mir gehört ja das Thier, Herr Clemens stellt es für mich aus. . . ."

"Ja mir einjal," schnauzte der in seinem Käfig, "wer zum Seehund gehen will, muß 20 Pfennige berappen, sonst kriegt er nicht ein Schwanzende zu sehen." Was blieb mir übrig? Ich mußte bezahlen. Als ich nun in das Seehundgehege eintreten wollte, kam mir eine ganze Klasse Schüler mit dem Lehrer an der Spitze schon entgegen. Also wirklich, das Geschäft gina. Kaum hatte ich die Portiere emporgelohet, als Freund Clemens den Kopf aus dem Nebenzimmer steckte.

"Ach," lachte er, "Du bist's Komm' nur mal hier rein. Willst 'nen Schluck mit trinken?" Er goß mir ein Glas Meich ein. "Schlecht leben thu' ich nicht. Siehst Du den Stiefelachs — direkt verjodet! — den hat Dein Seehund übrig gelassen, den eß ich jetzt. Ubrigens werde ich Dir bald eine Abzahlung machen können auf die früheren Geschichten, — da, sieh' mal," und er holte aus der Ecke ein schweres Säcklein hervor, "das ist bald voll, lauter Seehund-Milch. . . . Man hat so gar keine Speien außer dem bishigen Efen und Trinken. Morgen geht's nach Elmendorf, dort wird ich's auch machen, ja, der Seehund, — ich lasse Dir ja schon, das ist meine Erlie!" Mein Finanzgehege warf ich einen Blick auf das Thier, das regelmäßig aus dem Boden des Bassins lag. Was doch so manchmal die Erlie eines Menschen, einer ganzen Familie ausmacht!

Zeit geraumer Zeit hatte ich vom Freund Clemens nichts mehr gehört. Eines Mittags erschien plötzlich ein Holzseemann im Komptoir und präsentierte mir eine Rechnung über 12 Mark 50 Pfennige Gewerbesteuer. "Ich habe ja meine Gewerbesteuer längst bezahlt! das muß ein Irrthum sein. . . ."

"Ja, nein," meinte der Buchhalterträger. "Das ist ganz in Ordnung. Es ist ja für Jhren Seehund." "Für — meinen Seehund?"

"Natürlich, das Thier gehört ja Ihnen. Herr Clemens hat uns die Rechnung gereicht, da steht ausdrücklich Ihr Name drauf. Clemens stellt das Vieh bekanntlich nicht für seine, sondern für Ihre Rechnung aus."

Ich konnte mir nicht verhehlen, daß der Mann Recht hatte, der Seehund gehörte allerdings mir, das hatte ich mir ja ausdrücklich ausbedungen. Also mußte ich bezahlen. Kaum hatte mich die Briefkassette verlassen, da erschien der Kassenbote des Amtblattes. "Eine kleine Rechnung, Herr Weber, die Ausstellung des Seehundes. . . . fünfmalig, sechs Mal. . . . 32 Mark, wenn ich bitten darf. . . . Ich bitte, behältst Du, Herr Clemens hat die Erlie ausgegeben, Ihr Wohlwächter, er stelle für Sie den Seehund aus, muß viel Geld verdient haben."

Regenlich war ich dem Kerl die 32 Mark hin. Nach hatte ich mir aber die Giarre nicht antehen können, da kam auch der Bote vom Kreisblatt. "Seehund-Inzerat-Rechnung fünfmalig, sechs mal. . . . dann noch 4 Mark an das Publikum für den zahlreichen Besuch. . . . 48 Mark mit Prozenten."

In einer Art Betäubung gähnte ich die verlangte Summe auf.

"Guten Tag, Herr Weber," läute es da schon wieder von der Thür her. "Eine Nachricht von Herrn Clemens und Jhren Seehund? Ein paar kleine Rechnungen gestalten Sie mir — und dabei frante der Brautausfall eine Anzahl Papiere aus seiner Briefkassette. "Also werst die Saalmiethe, 10 Tage a 4 Mark, Pension für Jhren Geschäftsführer, 10 Tage a 4 Mark, Befestigung für Jhren Seehund, 10 Tage a 2 Mark. Doch, das war ein fluges Vieh, der fraß nichts Schlechtes. Jeden Tag frische Osterheide. Herr Clemens bezog sie direkt, ich habe die Nachnahme immer eingelöst. . . ."

Wie ich diesen Mittag aus dem Komptoir gekommen bin, weiß ich nicht. Ich konnte nichts zu mir nehmen und suchte vergeblich, mein Mittagsgeschlafen halten zu können. Furchtbare Träume anglisteten mich, der Seehund riefte mir auf den Leib, um mich zu verdingen. Der Anglistenwitz trat auf meine Stirn. . . . Da weckte mich der schrille Ton der Korridorlampe. Das Dienstmädchen brachte mir ein Telegramm. Mir wurde grün und gelb vor Augen, als ich las: "Seehund bei Ueberfrieren Grenze Contrebande gemacht, sofort 50 Mark schiden. Clemens."

Keine Feder bedröhrte, was ich denken und die nächsten Tage noch durchgemacht habe. Im Interesse meiner Gesundheit muß ich mich kurz fassen, sonst rege ich mich von Neuen auf und muß noch eine Kaltwasserkur durchmachen. Meinen konfiszirten Seehund löste ich also aus und bezahlte auch die Rechnung in Elmendorf; dort mußte ich zum Ueberfließ noch Einkommensteuer berappen. Meinen Seehund wollte ich aber auf alle Fälle wieder haben. Ich ließ den Schritten einhaken und fuhr in Schnee und Eis hinter der Berie her. Freund Clemens war aber am Abend zuvor schon weiter gereist, Niemand wußte wohin. Auf der Nachbafahrt wäre ich beinahe noch verunglückt, der Schritten klappte um und ich flog in die Schneehöhnen am Straßengraben.

Mein Ziel erreichte ich aber doch, der Seehund wurde mir telegraphisch angemeldet: "Aumberg, Seehund eingefroren. Sofort kommen. Aufzugeben. Galtwirth Wengel, Goldene Erlie. Sieber ließ ich den Schritten einhängen, in fünf Stunden war ich in Aumberg. In einem etwa kalten Gar — salan fand der Seehundbottich mit dieser Galtwirth bei. Ich rannte Alles, ich ließ den Botthick auf den Berg legen, bezahlte Alles und gab reichliche Trinkgelder. — Freund Clemens aber war seit jenem Tage verstorben. Er hatte dem Vieh gehung, er fahrte nach Berlin, dort wollte er sich zu dem Seehund noch einen Affen kaufen. . . ."

Die Fahrt nach Hause war entsetzlich. Der Botthick nahm das ganze Innere des Schlitzens ein, ich mußte auf der Brücke hocken. Dazu mußte noch im Schritt gefahren werden, sonst spritzte das Wasser empor aus den Luftlöchern des Botthicks. Aber mein Ziel erreichte ich, der Seehund gelangte wohlbehalten nach meiner Wohnung. . . .

Am hier es, das Best mit möglichst wenig Verlust wieder los zu werden. Ich schickte meinen jungen Mann nach Dresden, damit er dort mit der Direktion des Zoologischen Gartens wegen Einfuhrs unterhandle. Der blieb fünf volle Tage in der sächsischen Weidenschaft, — es ist zu nett dort! Aus der umfangreichen Korrespondenz geht ich vier Telegramme wieder, ich darf mich nicht zu sehr aufregen: . . . 14. Januar. . . . 15. Januar. 10 Uhr Abends. . . . 15. Januar. 11 Uhr 30 Abends. . . .

Acceptire jedes Angebot jedenfalls aber bis morgen Abend bestimmten Besichts. Weber. . . . 15. Januar. 11 Uhr 30 Abends. . . . Nach es hier werden keine Telegramme mehr angenommen. Direktion Zoologischen. . . . Dresden, 15. Januar. . . . Seehund kaufen, nein. Wenn geküht gem acceptirt. Direktion Zoologischen. . . .

Also verhehlen sollte ich das mir so theure Thier. Es war zum Kaar austrausen! Aber was thun? Ich überlegte freien Augenblick. Der Kaufschilling mußte den Botthick nach dem Thier weiter passirt ist, weß ich nicht. Am nächsten Tage kam aber noch folgende Depesche: . . . Dresden, 18. Januar. . . . Seehund tot angekommen. Bekantlich Sie mit unferen Auslaen. Direktion Zoologischen. . . . Na, nun hatte ich wenigstens Ruhe und mein Seehund auch! Vergehen werde ich das arme Vieh allerdings Zeit meines Lebens nicht. . . . Und dann hat mein Seehundbottich doch noch Gutes gestiftet. Man lese nur nachstehenden Brief: . . . Chicago, 13. October. . . .

Mein lieber Willy! Du wirst mich für einen schlechten Kerl halten. Da thust Du mir aber Unrecht. Der Seehund hat überhaupt den Grund zu meiner Erlie, geist. Wie mich den Botthick nach dem Thier zu hin ich mit dem Gelde nach Mexica gefahren. Der geht mir's gut. Ich habe eine Seefischhandlung unter der Firma "Zum lebenden Seehund" etabliert. Dies behalte die Leute viel größeres Verhältniß für Seefische, als bei Euch. Ich löse einen Eber über 150 Mark bei auf meinen Vertreter in Mexica. Das sage Du in meine Erlie. Ich habe die Erlie. Deine sonstigen Auslagen koste ich Dir sobald ich sie kennne. Mit herzlichstem Gruß Dein alter Freund Clemens, Inhaber der Seefischhandlung "Zum lebenden Seehund".

Vermischtes.

Von Leuten umgeben. In Folge der revolutionären Umwälzen in Konstantinopel wird dort ein abends Schredensregiment geübt. In englischen Völkern heißt man "Anstalt" werden in Konstantinopel Lander damit beschäftigt, einige Priale für einen neuen Fein auszubald des Halbesens Horns in den Meeresschiffen zu treiben. Wie groß war der Entzauen, als sie in der Tiefe sich von lauter aufrecht stehenden Leuten umgeben haben. Es waren die Leuten von Studenten, und viele vermodeten die Taucher selbst zu erkennen. Die Leuten waren von ihrem wegen Teilnahme an den Aufhebungen in Ruhe gelöst und dann in den Bosphorus geworfen worden. Sie hatte alle schwere Verletzungen an der Hüfte. Daher kam es, daß sie aufrecht hängen. Der Anblat war gauenhaft. Die Taucher erzählen, daß sie 40 bis 50 solcher Entzauen gesehen haben. . . .

Ein schämmer Schandbel. Nachen el Gomal, ein fählicher Bürger wags, im Alter von 25 Jahren, wollte sich verheirathen und wendete sich zu diesem Zweck an einen seiner Mitbürger. Um 20 Napoleons wurden sie bandelweise, aus Großhüerei ließen sie jedoch verlaufen, das Achen el Gomal für seine Braut 50 Napoleons bezahlt habe. Nach einiger Zeit bot Nachen seinem Schwager väter die 20 Napoleons und verlangte seine Braut. Dieser erwiderte: 50 kostet sie, nicht 20. Nachen trat darauf den Blüzug an. Das war aber seiner Braut nicht gefällig. Selbe verließ das Haus ihres Vaters, zog in das Haus ihres Brautigams und lapte 20 Napoleons genügen mir, behalte mich ohne Schandgeschicklichkeit. Es geschah es. Vor dem Saal erklarte die Braut ihrem Vater gegenüber, Achen el Gomal sei ihr Mann und habe bezahlt, was er schuldig sei. Damit schien die Sache abgethan. Nach einigen Monaten begab sich Achen el Gomal nach Den und beleb, um einige Komatelladungen Datteln zu holen. Auf dem Heimwege wurde er, von einem Weib man nicht, erwidern. Das Haus seines Schwagers wurde von aber lete, die Bewohner waren ausgefallen. Achen el Gomal wurde unter großer Beihahme der Bevölkerung beerdigt. . . .

Eine hochstolze mit Selbstbildnis hatte ein Gutsbesitzer auf Seeland in der Nähe seines Hauses aufgestellt, ohne eine Warnung beizulegen. Drei junge Weibchen kamen am Montag, im Morgens das Haus zu betreten, der Vollendener zu nahe, der Eber ging an stürzte die eine der Damen sofort und verunmüde die beiden anderen lebensgefährlich. . . .

Seiden-Stoffe Bruno Freytag Seidenstoffe für Brautkleider. Costüme Sammete. Leipziger Strasse 100. 12866. Proben-Versand nach auswärts postfrei.

Weihnachts-Offerte von Johannes Grün.

Für die bevorstehende Weihnachtssaison bringe ich mein bedeutendes Lager von inländischen u. ausländischen Weinen in empfehlende Erinnerung. **Die inländischen Weine** aus den verschiedenen Weingebieten werden als Trauben, Most oder Jungwein **von meinem Hause in Winkel i. Rheingau** angekauft, bezw. gekeltert und bis zur Flaschenreife sorgfältigst behandelt.

Da also meine Einkaufsgeschäfte sich nur im Weinproductionslande vollziehen, kann ich selbstverständlich den höchsten Anforderungen der Consumenten genügen. Reine 1894 er Gewächse liefere ich in **Originalgebinden** augenblicklich von 400 M., 1893 er von 500 M. an pro 1000 Liter ab Bahnhof Oestrich-Winkel oder Geisenheim und empfehle ich diese Offerte insbesondere grösseren Abnehmern.

Von **Flaschenweinen**, unter denen in den niedrigeren und mittleren Preislagen **die schönen 1893 er** jetzt eine Rolle spielen, habe ich billigere Weine als zu 75 Pf. p. Flasche im Einzelverkauf bisher nicht in den Handel gebracht, — da die Unkosten für die Flaschenfüllung bei noch billigeren Sorten nicht im Verhältniss zum Werthe stehen — liefere aber für genannten Preis nicht bloss einen sogen. „kleinen Bowlenwein“, sondern einen **guten, wohlschmeckenden, entwicklungsfähigen, d. h. durch Lagern auf der Flasche sich verbessernden Tischwein.**

Billigere Weine empfehle ich daher, **vortheilhafter im Gebinde** zu beziehen, da sich der Consument die Unkosten für Abfüllung nicht so hoch berechnet als der Weinhändler.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass mit der Bezeichnung „kleine Weine“ von mancher Seite nach wie vor viel Unfug getrieben wird. Man kann dieselben, wenn sie, namentlich vom Zwischenhandel, zu Spottpreisen angeboten werden, höchstens auf „Tresterweine“ ansprechen, wie sie von gewissen „Speculanten“ (Fabrikanten in der Rhein- und Moselgegend) als „analysenfest“ Weine um jeden Preis angeboten werden.

Die ausländischen Weine sind von mir als junge Weine aus **ersten Quellen des Auslandes direct bezogen** und in meinem unter steueramtlichem Mitverschluss stehenden **„Weintheilungslager“** — seit ca. 25 Jahren dem einzigen in Halle — ebenfalls bis zur Flaschenreife behandelt.

Ein solches Weintheilungslager wird von der Steuerbehörde nur den „Weingrosshandlungen“ gewährt, die sich verpflichten, **mindestens 30,000 Liter ausländischer Weine** auf Lager zu halten.

Die Unterhaltung dieses Lagers setzt mich in den Stand, dem Consumenten **grössere Vortheile** zu gewähren, wie ich das in diesem Blatte zu öfteren Malen näher begründete.

Neben den billigen italienischen Tafelweinen verdienen besonders **die schönen 1893 er Bordeaux-Weine** von 1 M. an p. Fl. Beachtung.

Mein Lager enthält: Rheinessische-, Pfalz-, Rheingau-, Mosel- u. Saar-Weine von einfachen Tischweinen bis zu den feinsten Auslesen, Schloss Jehannisberger Cabinets-Weine u. Steinweine in Boxbeuteln, (Schloss-Abzüge der Fürstl. Metternich'schen und der bayerischen Hofkellerei) Asmannshäuser Königl. Domaine, rothe u. weisse Bordeaux-Weine, französische Muscat-Weine, rothe u. weisse Burgunder, italienische, spanische, portugiesische, griechische, Ungar- u. Cap-Weine, deutsche Schaumweine, französ. Champagner, feine Spirituosen: Rum, Arac, Cognac, Slivovitz, Whisky, nur ächte Liköre u. Punschessenzen

Man verlange meine General-Preisliste.
Proben stehen gern zu Diensten.

Auswahlendungen, Sortimentskisten, Präsentkörbe werden in jeder beliebigen Grösse u. zu gewünschten Preisen zusammengestellt.

Comptoir u. Detail-Verkauf in Halle a. S., Rathhausstr. 7 im Hofe rechts.

— Fernsprecher 271. —

Johannes Grün, Hoflieferant,

Weinhandel und Weingutsbesitz in **Halle a. S. und Winkel i. Rheingau.**

Gegründet 1852.

Ca. 20,000 Mark zu 4%

Auftrag p. 1. Juli 96 a. l. Sp. ausgl. v. Rab. b. Frz. Rudloff, Hannoversch. 20. [3898]

8—10,000 Mk. II. Hypothek

zu 4 1/2% auf gut versichertem Grundstück sofort od. später gerächt. Dr. unt. N. g. 13495 bef. Rud. Mosse, Halle. [3827]

15 bis 20,000 Mark auf sichere Hypothek gerächt. Näheres bei [3941] L. Goldmann, Gr. Brauhausstr. 25 L.

Grün's Weinrestaurant

Inh.: Carl Theurig

empfeilt seine reichhaltige Speisekarte, sowie **Diners, Soupers à part.**

Alle Delicatessen der Saison. — Separat'e Zimmer.

Trockenschmitzel

und Melasseschnitzel

zur prompten und späteren Lieferung offerirt billigst in Ladungen fr. allen Stationen.

Wilhelm Thormeyer,

Coethen i. A. [2852]

Bekanntmachung.

In Gegenwart des Notars Ludwig Herzfeld hierdurch sind heute auf Grund der Bestimmungen des § 20 des revidirten Statuts der Landschaft der Provinz Sachsen und der von dem Königl. Reichs-Kommissarius genehmigten Ausführungsbestimmungen folgende 4%ige Pfandbriefe des landwirtschaftlichen Kreditvereins der Provinz Sachsen ausgelöst worden:

- A. zu 1000 Zhr. = 3000 Mk. Nr. 155. 383. 507. 893. 1211.
- B. zu 500 Zhr. = 1500 Mk. Nr. 8. 315. 344. 397. 759. 1145.
- C. zu 100 Zhr. = 300 Mk. Nr. 45. 65. 85. 408. 762. 1176. 1289. 1325. 1417. 1419. 1444. 1598.
- D. zu 50 Zhr. = 150 Mk. Nr. 121. 260.
- E. zu 25 Zhr. = 75 Mk. Nr. 20. 270.

Die ausgelösten Pfandbriefe werden hiernit den Inhabern zur Einlösung durch Abgang des Kennzeichens am 1. Juli 1896 gefündigt und müssen zur Befreiung nicht den noch nicht fälligen Zinsföhen und den Zinsföhen-Anweisungen im umlaufsfähigen Zustande eingeliefert werden.

Der Betrag der fälligen Zinsföhen wird dem Einlieferenden von der Einlösungssumme in Abzug gebracht.

Die Einlösungssumme wird bei der Einbringung der Stücke durch die Post den Einlieferern mangels besonderer Anträge unter voller Verantwortlichkeit zu gefandt werden.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus früheren Beschlüssen noch folgende Pfandbriefe rückständig sind:

- A. zu 100 Zhr. = 300 Mk. Nr. 783. 1363. 1620. B. zu 50 Zhr. = 150 Mk. Nr. 68. 5. Halle, (Saale) am 16. November 1895.

Die Direktion der Landschaft der Provinz Sachsen.

C. Freiberger von Güsteb. Hoffmann.

3728]

Notationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Feinste **Hammel-Keulen u. Rükken** a Pfund 50 Bfg. fendet gegen Nachnahme [3397] **Zul. Wiegand, Nordhausen.**

Vertrauen

Sie nicht jedem Angebote von **Christbaum-Confekt!** In bekannter Güte vers. Fabrik **Edwin Hering, Dresden, Brüderg. 25.** Familienkist. ca. 200 St. für Mk. 2,60 desgl. ca. 200 St. ff. Fondants, Chocolad-Conf. etc. M. 3,50 an Private. Für Händler: ca. 420 St. 1 Pf.-Conf. M. 2,50, 230 St. 2 Pf.-Conf. M. 2,80 incl. Kiste gegen Nachnahme. [3874]

Fenchelhonig,

vorzügliches Mittel bei Husten u. Heiserkeit. à Fl. 30 u. 50 g. bei [396]

E. Walther's Nachf., Moritzwinger 1 u. Zitronweg 26.

Ein 60' Dampfbeschieß ist sehr billig zu verkaufen. (3961) **Marientraße 17.** [2586]

Kulmbacher Export-Bier

von der altrenomirten Brauerei Mathias Hering I giebt ab in Flaschen 15 Stück 3 Mk. frei Haus [2868] Fernsprecher 794. **Hôtel zur Börse. Markt.**

Einrichtungen, Formen und Geräthe für Conditoreien, Bäckereien und feine Küche liefert, **W. E. H. Sommer, Beraburg, Auguststraße 7. [8160]**

Gebrauchte Gas- u. Petroleum-Motore.

1	Pferdekraft	Gas-Motor	System	Hille
2	"	"	"	"
3	"	"	"	"
4	"	"	"	Deutz
5	"	"	"	"
6	"	"	"	"
7	"	Petrol.	"	Gröb & Co.
8	"	"	"	Hille

sind billigst zu verkaufen wegen Räumung des Lagers. Geft. Angebote unter Z. 13842 an die Expedition dieser Zeitung [3842]

Laden u. Geschäftsetage Leipzigerstr. 5.

Grosso helle Räume, welche jetzt die Firma Heimbold & Co. inne haben, per 1. April 1896, zusammen oder getheilt preiswerth zu vermieten. **Julius Bethge.** [2586]

Halle a. S.

G. Schwarzenberger.

Poststr. 910.

Sonntag, den 1. Montag, den 2. Dienstag, den 3. Mittwoch, den 4. Dezember:

Grosser Rester-Verkauf bei auffallend billigen Preisen.

Kleine Reste für Einsätze u. Garnituren in schwarzer u. farbiger Seide.
Schürzen-Reste - Blousen-Reste.
Knappe Robe, 10-14 m als Reste besonders im Preise zurückgesetzt. [3955]

Kleine Plüsch- u. Sammet-Reste für Handarbeiten etc.
Grössere Plüsch- u. Sammet-Reste für Besätze u. Kinderkleidchen.
Schwarze u. farbige Velvet-Reste.

Specialgeschäft für Plüsch, Sammet und Seidenstoffe.

Wir bringen angelegentlichst unsere zu **Festgeschenken** so sehr passenden **vorzüglichen Vergrößerungen** nach jedem noch so sehr verblassten Original, sowie ferner unsere **Aquarell-, Oel- und Elfenbeinmalereien** in anerkannt künstlerischer Ausführung in Erinnerung.

⇒ **Derartige Aufträge werden schleunigst erbeten.** ⇐

Kein Versenden solcher Aufträge, weil durch Fertigstellung in unserem **eigenen hiesigen Maleratelier** grösste Aehnlichkeit garantiert wird. Sodann verweisen wir geehrte Interessenten auf unsere

neue Ausstellung.

Mässige Preise.

Hochachtungsvoll

Müller & Pilgram,

Poststrasse 9.

4005]

Für Gas-Beleuchtung

Kronen, Arme, Lampen, Ampeln, Lyren etc.

in Bronze und in Schwarz mit Kupfer,
sowie **sämtliche Bedarfsartikel** empfiehlt billigst [3976]

Alwin Kegel, neue Promenade 14,

Gas-Glühlcht Gasinstallation.

Gewinnplan:		Grosse Geld-Lotterie	
1	Prämie von 200,000 Mk.	zur Restaurierung der Lamberti-Kirche in Münster in drei Ziehungen 15,642 Gewinne und 1 Prämie im Gesamtbetrage von 1,063,000 Mark Ziehung 1. Klasse bestimmt 14. Dezember cr. Originallose I. Klasse à 3 Mark. Volllose für alle Klassen à 10 Mark. Porto und Liste 30 Pf. — Einschreiben 20 Pf. extra — empfiehlt J. Eisenhardt, Berlin NW., Brückenalle 34. [3716]	
1	Gewinn " 100,000 "		
1	" " 50,000 "		
2	" " à 40,000 "		
2	" " à 30,000 "		
1	" " à 20,000 "		
1	" " à 15,000 "		
5	" " à 10,000 "		
6	" " à 5,000 "		
6	" " à 4,000 "		
7	" " à 3,000 "		
12	" " à 2,000 "		
25	" " à 1,000 "		
etc.	etc.		

Billige massive, feuerfeste, schwammsichere Decken unter Holzbalkenlagen,

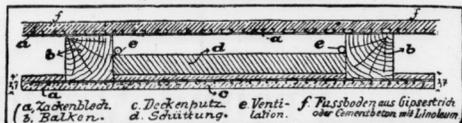
sowie **Wände und Fussböden** mit

D. R. P.

Zackenblech-Einlage.

D. R. P.

System Professor Rincklake-Schulz.



Auch feuerfeste, besonders billige Constructionen für

Ställe, Speicher und Fabriken etc.

Prospecte, Kostenberechnungen und Muster kostenlos durch:

Actien-Gesellschaft für Beton- u. Monierbau, Berlin,
Leipziger-Str. 101/102.

Vertreter für Bezirk Halle a. S.: **E. Hildebrandt,** Maurermeister, Halle a. S., Wuchererstr. 8.

Am Montag, den 2. Dezember, Abends 8 Uhr findet im kleinen Saale der „Kaiseräle“ eine Versammlung des

nationalliberalen Vereins

statt, in welcher unter Landtagsabgeordneter Herr Professor Dr. Friedberg über die letzte Session des Landtages berichtet wird. Darauf sollen Rechnungslegung und Vorstandsbericht erfolgen.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen
Der Vorstand des nationalliberalen Vereins.
Kell. Löning.

Bitte denugen Sie meine [3772]

3 Mk., 1 Mt., u. 50-Pf.-Abtheilung
zum Einkauf von Weihnachtsgeldent.

Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.
Mein Geschäft ist Sonntags bis Abende 7 Uhr geöffnet.

Im Laufe der letzten Wochen habe ich grössere Sendungen **echt orientalischer Teppiche** — **Beludschistan, Bochara, Kitiwa, Kasak, Korassan, Soumak, Shirwan, Anatolien, Ghirdes** — ferner **Kelims, antike und moderne Stickereien**, sowie sonstige **orientalische Erzeugnisse** erhalten, die ich in Verbindung mit anderen **Decorations-Gegenständen** in den Räumen meiner ersten Etage theilweise zur Ausstellung gebracht habe.

Zur Besichtigung derselben erlaube ich mir, ergebenst einzuladen. [3986]

Wilh. Röper, Leipzig,

Göthestrasse 1. (Augustusplatz.)

V. Birkholz, Berlin SW. 61
Belle-Alliance-Platz 6a.

Grösstes Deutsches Schlittschuhlager

und **Erstes Spezial-Geschäft für den Eisport**
empfiehlt für die Saison 1895/96 und für den Weihnachtstisch **30 000 Paar Schlittschuhe** in 120 hervorragenden Systemen, **5000 Paar Norweg. Schneeschuhe** sowie **Schwed. Rennwolf, Knöchelhalter und Fahrräder.** Illustrierte Preisliste gratis und franco. Unterauss gestattet.

Grösstes Restaurant

schönstes Lokal in Leipzig ist ab 1. April 1896 auf Wunsch auch früher, anderweit zu verpachten. Reflektanten, welche über ein größeres Kapital verfügen, belieben ihre Adressen unter **R R 870** an „Zuvaldendank“ Leipzig zu senden. [3985]

Bäck. Öge, Backmulden,

Kuchenbretter, Stollenkisten,
in großer Auswahl bei [4008]

Th. Franz, Gr. Märkerstrasse.

Technikum **Strelitz** Zwei Bahnhöfe mit Hörsaal Stunden von Auszeichn. Berlin. Elektro- und Maschinen-Ingenieur, Bahn-, Baugewerk, Werkmeister- und Architektur-Schule. [3982] Täglich Eintritt. Dir. Hittnerkofer.

Blücherstrasse 4,
am Königsplatz, per 1. Apr. 1896, **hochparierete Wohnung, 8 Zimm.** und 3. Behälter zu vermieten. Beschäftigung 11-1 Uhr. Näheres Blücherstr. 4, erste Etage. [3943]

Laden

in glänzendster Geschäftslage, Ringgartenstrasse 15, Ecke der gr. Steinstrasse belegen, ist zum 1. Januar 1896 incl. Wohnung anderweitig zu vermieten. Näheres Gändelstr. 31, im Comptoir. [3964]

Wir suchen sofort [3987] **4-6 schwere noch brauchbare Arbeitspferde** zu kaufen. Erfahren mit Reiss end. **R Z 330** durch Rudolf Wasse, Magdeburg.

Unsere Puppen- und Spielwaaren-Ausstellung

ist eröffnet und laden wir zu deren Besichtigung höflichst ein, allerbilligste Preise zusichernd

Klooss & Bothfeld, Gr. Ulrichstraße 8.

50 000 Mark zur Hälfte der Wertpapiere auf 1. Stelle in feinsten Lage einzahl. 31/2 Jäh. unt. Z. 14006 a. d. Exped. d. St. 14006

Sachseiner [3990]

Feder-Landauer

2 halberdeckte und ein Gig preiswerth zu verkaufen. Teichgraber. 8.

Musikalien

reichhaltiges u. mit den wichtigsten Neuheiten ausgestattet Lager in allen Gebieten der Musikliteratur.

Musikalien in Prachtbänden zu Festgehabten geeignet.

Musikalien insbesondere zu Aufführungen in Vereinen und bei Familienfesten, ernst und feinsch.

Große bis auf die Neueste ergänzte

Musikalien-Leihanstalt zu coulanten Bedingungen in und außer Abonnement.

Gesamtlithes hier gangbare Musikunterrichts-Material. Ausnahmeforderungen — auch nach auswärtig — stehen zu Diensten.

Karmrodtsche Musikalien- und Instrumenten-Handlung

Reinhold Koch. Aeltere Musikalienhandlung am Platz.

Umzugs-Platzverkauf

wegen Abbruch des Hauses.

A. & E. Duvinage

Gr. Steinstrasse 75, 1.

Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt. [3457]

Infolge bevorstehenden Umzugs verkaufen wir billigst

eleg. u. einfache Hüte,

sowie Ballblumen, Bänder u. Nouveautés, zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich geeignet.

Eine Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Bei der am 17. d. Mts. stattgehabten planmäßigen Auslosung der auf Grund der Anleihe des Provinzial-Verwaltungsraths vom 30. September 1889 ausgesetzten Anleihe der Stadt Aken — 1. Ausgabe — sind folgende Nummern gezogen worden:

1. Buchstabe A Nr. 15, 23, 129, 157, 287 und 305 über je 500 Mk.
2. Buchstabe B Nr. 23, 135, 185, 212, 222, 229, 323, 329 und 374 über je 200 Mk.

Die Inhaber der vorbeschriebenen Anleihe sind werden hierdurch aufzufordern, gegen Mitgabe der Anleihe in courefähigen Zustande und der dazu gehörigen Anleihe und Anweisungen, den Stammzins der Anleihe bei der letzten Kammersache vom 2. Januar 1896 ab in Empfang zu nehmen. Dem 1. Januar 1896 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anleihe auf.

Für fehlende Anleihe wird deure Gelddbetrag vom Kapitale in Abzug gebracht.

Aken, den 24. Mai 1895.

Der Magistrat.
Reubauer.

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Halle a. S., — Schmeerstrasse 20, I. — Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Original-Preisen.

Dr. Jur., mit dem Gerichtsverfahren und lauffähiger Buchführung vollkommen vertraut, sucht bei bestehenden Anstellungen per sofort Stellung. Gef. Off. sub S. K. 832 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Magdeburg. [3983]

800,000 Mark sind zur Anlage in Ackerhypotheken auf lange Jahre à 3 1/2% Zins bestimmt, nach 2. Stelle wird zu entsprechendem Zins angekauft. Bedingungen u. genaue Angaben erbeten unter W. 745 a. d. Expedition d. Magd. Zeitung, Magdeburg. [3421]

Gef. Ab. e. ad. Dam. Uhr m. Schm. Kette verl. Geg. gut. Bel. ab. Fortschritt. 21, 22r. links.

Wichtig für jeden Landwirth!

Ersehen erschien und ist gegen Einwendung von 30 Pfg. (in Briefmarken) durch den unterzeichneten Verlag zu beziehen:

Entwurf und Begründung

zu einem Vertrag zwischen Zuckerrüben und Rübenbauern wegen des Anbaues und der Lieferung von Zuckerrüben.

Herausgegeben von dem Landwirtschaftlichen Central-Verein der Provinz Sachsen etc.

Den jetzt erscheinenden Exemplaren der Broschüre ist eine Tabelle aus der Feder des Herrn Geh. Rath Märcker für die Bezahlung der Zuckerrüben nach Polarisation und Zuckerpreis beigelegt.

Verlag von **Otto Thiele, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.** (Verlag der Halle'schen Zeitung, „Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten“.)



Germania-Backpulver.

Anerkannt feinste Marke.

Zur schnellen Herstellung von Kuchen, Heiberuden und jedem anderen Feinbackwerk bestens geeignet.

Th. Franz, Halle a. S., Heftenfabrik. [4007]

Abbruch.

Auf dem Grundstüd der landwirthschaftlichen Betriebsanweisung in Randsbüd, Bergschurstr. 87 soll ein Gebäude auf Abbruch verkauft werden. Näheres auf der Baustelle beim Pöller oder bei dem Unterzeichneten.

Verding-Ges. Maurermeister, Halle a. S., Wettinerstraße 15. [4004]

Gesucht und empfohlen: Landwirthschaftlerinnen, Köchinnen, Stützen, Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen. [3998] Frau M. Wanzelöhnen, Striegeit. 1.

Eine junge neumlühende Kuh mit Kalb hat zu verkaufen

S. Gerhard, Drehtisch a. Petersberg.



Julius Meyer

Uhrmacher, Markt-Gäß, Brüderstr. 16.

Größtes Lager aller Arten Uhren

mit nur vorzüglich gearbeiteten Werken. [4028]

Reichhaltigste Auswahl. Billige Preise. Neelle Garantie.

Anfertigung von Fussbekleidungen für gesunde und leidende Füße.

Sicherer u. normaler Gang für Kurbelgehänge. Das Vollkommenste, was bis jetzt erreicht ist.	Anatomisch-Physiologische Heil- und Kunst-Anstalt, Grünstrasse 27, M. J. Jajszceck.	Für Platt- und Klumpfüße giebt nur eine zweckentsprechende Bekleidung dauernde Hilfe.
---	---	---

Für an Frostbräulen und Böhmerungen Leidende bequeme Fussbekleidung.

Bezeichnete Sorten

Accord- u. Wunder-Zithern

verkauft, um damit zu können, zu jedem annehmbaren Preise

H. Lüders, Mittelstr. 9, neben Monopol.

Müllers Accord-Zithern empfiehlt in großer Auswahl D. C.

Musik-Instrumente

aller Art, als: Violine, Viola, Cello, Cornet à Piston, Trompete, Concert- u. Accord-Zithern etc. in großer Auswahl gut u. preiswerth.

Saiten für sämtliche Streich-Instrumente — deutsch und aus Italienisch — in vorzüglicher Qualität und in jeder Preislage.

Notenpulte in Holz und Metall. Saiten-Zetten, Selenphon, Stenge, Weibel, Dämpfer, Stimmgabeln etc. Violin-Kasten u. -Bogen.

Karmrodtsche Musikalien- u. Instrumenten-Handlung, Reinhold Koch. Aeltere Musikalienhandlung am Platz.

Haase's Bellevue!

Vindenzstraße 78.

Dem hochverehrten Publikum gestatte ich mir ganz ergebenst meine neu renovirten Winter-Salonitäten zu empfehlen. Dieselben sind ganz neu und gut geheizte Gesellschaftsräume, sowie neues Franz. Billard zur Verfügung. Schlichtlich erlaube mir, die in meinen großen Garten angelegte

Eisbahn

besonders zu empfehlen.

Abtungs-Voll Paul Haase. [3993]

15-20,000 Mk. werden als sichere Hypothek gegen gute Besicherung, event. auf Amortisation gefasst. Offert. an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S., unt. Exped. W. W. 6551. [3904]

Drei junge Deutsche Doggen, 6 Wochen alte Gemel, zum Weihnachtsgeschenk passend, verkauft

Ed. Becker, Gethhof zur Sonne, Giechigehöfen.

Der Vorstand des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege erlaubt sich auch in diesem Jahre für die Kinder seiner Anstalten auf dem Martinsberg 21, um Liebesgaben zu bitten. Wir möchten hier bisher, den uns anvertrauten Kindern eine Weihnachtsgabe bereiten. 142 Kinder von 3 bis 6 Jahren bedürfen die Bewahrhaft, 30 Mädchen die Strickhülle, 52 Knaben die Fortbildung und 130 Mädchen die Nähnähren. Jede, auch die kleinste Gabe von Geld, Nähnähren, Hülsen, Zuckern, Stoffen und Schuhen wird dankbar angenommen und gewissenhaft verwendet werden.

Zur Annahme sind bereit: Fräulein Anna Göhde, Martinsberg 21, Frau Oberförster Wächter, II. Bauhausstr. 16, Fräulein Kimmel, Wölgelstr. 16, und die Unterzeichneten.

Im Auftrage: Frau Emilie Behlke, Burgstraße 30.

Weihnachtsbitte!

Auch in diesem Jahre wenden wir uns beim Veranlassen des Weihnachtsfestes an unsere Freunde mit der herzlichsten Bitte, uns für die zahlreichen Armen und Kranken unserer Gemeinde Gaben der Liebe, sei es ein Geld oder Kleidungsstücke etc. zu spenden. Damit wir ihnen, wie alljährlich, eine feine Weihnachtsgabe bereiten können. Wädhren sich viele Herzen und Hände auf unsere Bitte öffnen! Zur Empfangnahme der Gaben sind bereit: Frau Superciel, Belge, Lotz barstr. 33, Frau Apolliner Schloffer, Burgstr. 1a, Fräulein Ewald, Burgstraße 21, Schwester Alma, Burgstr. 15 und der Unterzeichnete.

Der Giechigehöfen Frauenverein.

Meltzer, Diakon, Giechigehöfen.

Auslage für

Weihnachts-Einkäufe

mit bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kleiderstoffe.

Ganzwoll., doppeltbr. Kleiderstoffe in schwarz u. farbig zu 80 Pfg., 1,00, 1,30, 1,50—7 M. Roben für Mädchen-Kleider in Warp, Lama und Druck zu 2,70, 3,00, 3,50 u. steigend. Schwarze, glatte und gemusterte Seidenstoffe zu 1,50, 1,75, 2,00, 2,50—10 M. Farbige Seidenstoffe in glatt u. gemustert. Ball- u. Gesellschafts-Kleider. Costume-Sammelte.

Leinenwaaren.

Gedecke: Tischtücher. Servietten. Bettzeuge. Inlets, Damaste. Drelle. Handtücher. Wischtücher. Taschentücher. Bettdecken. Tischdecken. Schürzenstoffe. Fertige Bezüge von 3,75 ab. Bettlaken von 1,60 ab. Hemden von 1,30 ab. Wirtschaftsschürzen. Tändelschürzen. Schwarze, woll. Schürzen. Schwarze, seid. Schürzen.

Confection.

Jackets. Umhänge. Kragen. Abendmäntel mit schwarzen und farbigen Bezügen. Pelzmäntel. Pelzkragen. Morgenröcke. Unterröcke in Wolle, Seide und Moiré. Blousen in Wolle und Seide. Mädchen-Mäntel- und -Kleidchen. Knaben-Mäntel und -Anzüge. Fertige Costume.

Teppiche etc.

Möbelstoffe. Möbelpeluche. Portiären. Gardinen. Stores. Friese. Borden. Reisedecken. Tischdecken. Divandeen. Schlafdecken. Steppdecken. Vorlagen. Läuferstoffe. Felle. Linoleum. Posten zurückgesetzter Teppiche, Portiären und Decken. Reste von Läuferstoffen, Gardinen und Möbelstoffen.

Halle a. S.
Leipziger Str. 100,
Part.,
I. u. II. Etage.

Bruno Freytag.

Halle a. S.
Leipziger Str. 100,
Part.,
I. u. II. Etage.

Karmrod'sche
Musikalienhandlung
Reinhold Koch, Part.geschäft. 20.

Stadt-Theater.

Direktion Hans Julius Nahn.

Sonntag, den 1. Dezember 1895.
Abends 8 1/2 Uhr.

II. Freudenvorstellung bei halben Preisen.

Novität. Zum Letzten Male: Novität.

Mit völlig neuer Ausstattung.
Die verkaufte Braut.

Soziale Oper in 3 Akten von A. Sabina
deutsch von Max Kalbed. Musik von
Friedrich Smetana.

In Szene gesetzt vom Direktor
Hans Julius Nahn.

Capellmeister Carl Franz.

Personen:

Arushina, ein Bauer . . . D. v. Loupvert.
Kathinka, seine Frau . . . G. Weidmann.
Marie, beider Tochter . . . A. Bremer.
Mina, Grundbesitzer . . . C. Hoffmann.
Agnes, seine Frau . . . Anna Hoff.
Benzel, beider Sohn . . . Willi Hoff.
Hans, Michal's Sohn aus
erster Ehe . . . Sig. Lunde.

Genl. Heirathscandidat Johann Kaula.

Springer, Director einer
wandernden Künstler-
truppe . . . Aug. Schuler.

Comarca, Zimera . . . Hanna Stark.

Miff, als Indianer ver-
kleideter Romdiant . . . Col. Schwamm.

Corps de ballet.
Komödianten, Musikanten.

Act: Ein großes Dorf in Böhmen.
Zeit: Gegenwart.

Die in der Oper vorzunehmenden Tausche
find von der Balletmeisterin Elena
Nadi-a arrangirt.

Am 1. Akt: Polka, getanzt von dem
Corps de ballet.

Am 2. Akt: Fuziant, getanzt von Elena
Nadina, Frida Walden und dem
Corps de ballet.

Am 3. Akt: Romdianten, ausgeführt von
Elena Nadina, Frida Walden,
Ernst Datwig und dem Corps de ballet.

Nach dem 3. Akt findet eine längere
Pause statt.

„Goldenes Schiffschen.“

von Ulrich Herm. Heller, Leipzig.
Nr. 37, I. 649.

Lagl. fr. Pfahlmischeln.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zschke, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

Wichtig für alle Weihnachtseinkäufe!

Im Interesse unserer Leser, und besonders unserer Leser auf dem Lande, ersuchen wir
dieselben, ihre Einkäufe nur bei denjenigen Firmen vorzunehmen zu wollen, welche ihre Waaren
durch den Anzeigenthel der „Halle'schen Zeitung“ zum Verkauf stellen.

Lebende + Bilder

aus der Kriegs- und Friedensthätigkeit

= Vaterländischen Frauenvereins, =

dargestellt von Vaterländischen Freunden

Kaisersälen

am 2. und 3. Dezember, 7 1/4 Uhr Abends.

Eintrittskarten I. Platz 3 Mk., II. Platz 2 Mk., III. Platz 1,50 Mk., Stichplatz 1 Mk. sind in der
Musikalienhandlung des Herrn Heinrich Rothmann, gr. Steinstrasse 14, und an der Abendkasse
zu haben. [3927]

Königlich Preussische Lotterie.

Sie bringen hierdurch die Abhebung der Lose zur 1. Klasse 194. Lotterie in Erinnerung und machen gleichzeitig darauf
aufmerksam, daß wir Spielerechte Lose in allen Abzweigungen abzugeben haben.

$\frac{1}{1} = \text{Mark } 44$, $\frac{1}{2} = \text{Mark } 22$, $\frac{1}{4} = \text{Mark } 11$, $\frac{1}{10} = \text{Mark } 4,80$.

Die Königl. Lotterie-Einnehmer:

Frenkel, Herrmann, Lehmann, Riehl. [3977]

Rud. Niemann Nachf.

Halle a. S.
Leipzigerstr. 105. — Am Markt.

Beste Bezugsquelle f. seidene Kleider.

Costüm-Sammelte.

• Seidenstoffe für Brautkleider.

Seiden - Stoffe.

600.000 Mk. à 3 3/4 0/10

auf **Häuser**

auszuleihen durch

Ernst Haassengier & Co.

Santagelshaus. [3999]

**Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.**

Morgen Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr

Großes Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb.
Kgl. Reg. Nr. 36. [3991]

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Wintergarten.

Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr,

Großes Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb.
Kgl. Reg. Nr. 36. [3992]

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

**Evangelischer
ARBEITERVEREIN.**

Montag, den 2. Dezember, 8 1/2 Uhr.

Vereinsversammlung im

„Englischen Hofe“ (St. Berlin 14).

1. Vortrag des Herrn Landgerichts-

direktor G. S. in der „Welt, Lohn-
sicherung und Arbeitslosen im Strafrecht.“

2. Neue Satzungen für die Sparkasse,
Aufnahme neuer Mitglieder. [3971]

Wolle, durch Mitglieder eingeführt, sind
willkommen. Der Vorstand.

Hall. Weinhaus z. Rebstock,

Alte Promenade 6 u. Kaulenberg, hält
sich einem gebildeten Publikum bestens
empfehlen: Täglich fr. Austern,
Helgol. Hummer, sowie alle Delic-
tessen der Saison. Reichh.
Früh- u. Abendkarte, Vorzüg-
l. Mittagessen auch im Abonne-
ment. Weinle von Fass. [3979]

Hochachtend

A. Hänel.

weilt jeders. sichere

erit- u. zweifeltige

Spvtheben in jeder

Söße fofenfrei nach [398.]

J. B. Strähner, Bernburgerstr. 14.

Herrschäftliche I. Etage,

7 Zimmer, Balkon, Bad und Gartenbe-
nutzung nebst reichlichem Zubehör zu ver-
mieten und 1. April 1896 zu beziehen.
[3430]

Wilschstraße 16, part.

Specialität:
Englische u. Wiener Hüte
in nur ersten Fabriken und neuesten Formen zu mässigen Preisen.
C. V. Borchert
Bazar für Herren
- Gr. Steinstrasse 10, -
neben dem Bankgeschäft von Ernst Haassengier & Co.

Stadt-Theater.
Direktion Hans Julius Nahn.
Sonntag, den 1. Dezember 1895.
Abends 7 1/2 Uhr.
77. Vorstellung.
17. Vorstellung außer Abonnement.
Zum 1. Male:
Die Nürnberger Puppe.
Komische Oper in 3 Akten von E. von Emden und A. von Baumgärtel.
Deutsch von Ernst Pasqué.
Musik von H. Adam.
In Scene geföhrt vom Regisseur:
Johann Kaula.
Dirigent:
Kapellmeister Dr. Leopold Schmidt.

C. V. Borchert
Bazar für Herren,
10 Gr. Steinstr. 10,
neben dem Bankgeschäft von Ernst Haassengier & Co.
Havelocks und Mäntel
mit abknüpfbarer Pellerine
aus besten porös wasserdichten Loden u. Chevots
Mk. 16, 18, 20, 24, 50, 30, 36, 40, 45, 50.
Joppen für Jagd u. Haus.
Mk. 9, 12, 14, 18, 50, 20, 24, 50, 26.

Rathskeller-Restaurant.
Jeden Sonntag: **Eisbein, Sauerkohl, Erbfeinbrei.** } Abend-
Jeden **Hühnerfricassée.** } Stamm.
Sonntag: Mittagsstisch im Abonnement 1 Mk. von 12-5 Uhr.
Männlicher Bürger-Bräu, Bürgerliches Brauhaus München.
6 St. 3 St. u. 1 St. 4 St. Domäne Klobitsch-Brauerei bei Saaz, Böhmen.
Culmbacher, la Qualität, Aktien-Brauerei vorm. C. Petz, Culmbach.
Export-Bier Freyberg's Brauerei. [3975]

Neue Sing-Akademie.
Montag, d. 2. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr, im Volksschul-Saal
M. Bruch's Lied von der Glocke
unter Mitwirkung von Fräulein **Johanna Nathan** aus Frankfurt a. M., Fräulein **Alma Schmidt** aus Berlin, Herrn **Otto Hinzelmänn** aus Berlin und Herrn **H. Gause** aus Kreuznach. [3600]
Nummerierte Billets Mk. 3.00
Unnummerierte Mk. 2.00 (bei H. Neubert,
Für Generalprobe, Montag 11 Uhr Mk. 0.10 Poststr. 6.
Texte Mk. 0.10
Dieselbst Billets für zuhör. Mitglieder. Ende des Concerts 9 1/2 Uhr.

Renelt's
Restaurant, Café, Wein- und Austernhaus
Gr. Steinstrasse 43 part u. I. Etage.
Haus allerersten Ranges.
Empfehle täglich Pa. Holl. und Holsteiner Austern, Holgol. Hummer, sowie alle Delikatessen der Saison. - Grosse gewählte, stets der Saison entsprechende Speisekarte.
Täglich frische
Moerturle-, Oxtail-, Champignon- und Austern-Suppe.
Vorzügl. Mittagstisch von 1-3 Uhr, à Couvert 1,50 Mk., im Abonnement à Couvert 1 Mk.
Diners von 2-6 Uhr à Couvert 3 Mk., nach deutsch, engl. u. franz. Geschmack.
Dejeuners, Diners u. Soupers von den einfachsten bis zu den gewähltesten zu jeder Tageszeit.
Erste u. beste Bezugsquelle für Pa. Holl. u. Holsteiner Austern. Eine Auster hat nur dann ihr natürliches Aroma, wenn der Umsatz ein solcher ist, dass tägl. frische Waare bezogen wird. In meiner Austerhandlung treffen täglich frische Sendungen direct von meinem Fischer hier ein und wird jeder Posten zu biesigen Plätze, sowie nach ausserhalb prompt geliefert.
Austernmaschinen zum Oeffnen stehen zur Verfügung. Telegramm-Adresse für ganz Deutschland: **Austern-Renelt, Halle a. S.** für Holland: **Austern-Renelt, Gerscecke.** Halle mach bei Bedarf bestens empfohlen.
Mit vorzüglichster Hochachtung

Gräfin Trixi.
Luftspiel in 3 Akten von D. Mumenthal.
In Scene geföhrt vom Director **Hans Julius Nahn.**
Personen:
Friederike Gräfin Sarah v. Hoffmann.
Berline Gräfin J. Schneider.
Commerzienrath Weinbard Gust. Conradt.
Amalie, seine Frau H. Woytatzki.
Sedda, ihre Tochter Gertr. Müll.
Justizrathin Helming Anna Hoff.
Franz Helming, ihr Sohn Leop. Kramer.
Martin Ditz, Rechtsanwalt Alex. Lipowicz.
Kapellmeister Ambrosius Preis Reindt.
Santanderath H. Schmitt.
Fieber, Lohnmelner Aug. Schäfer.
Bertha Dienstmädchen. Frida Walden.
Luise Dienstmädchen. Toni Jung.
Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Kasseneröffnung 8 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Neue Sing-Ak. Montag 11 Uhr. Generalpr. Volksschule geg. Karten. Kaufbillets 2 Bl. [3934]

Austern-Renelt.
Zugleich Pächter der Reichsgräf. Kur-Etablissements in Warmaun.

National-Theater.
Sonabend, den 30. November 1895.
Zum 1. Male in der Saison:
Jernard's Ehekontraft.
(Un fil à la patte)
Schwank in 3 Akten v. Georges Feydeau.
Ca. 150 Mal am Hoftheater in Berlin und im Sommer hier, mit ungeheurem Beifall aufgenommen.
Haupt-Perionen:
Antonin Durger Louise Boné.
Fantine, ihre Tochter M. Schmitt.
Bosch d'Anglais Georg Fried.
de Fontaine J. Friedrich.
de Chemouette H. Reibinger.
General Arizaga E. Siegmund.
Luette Gautier, Chantant. Zina Messers. Marie Kahl.
Marceline, ihre Schwester. Ernesta Koch.
Rini Galant Joh. Neuber.
Miss Betting Marg. Andree.
Louisin, Notarshreiber. Felix Seidel.
Fritzin, Diener bei Luette Gautier F. Lehner.

Hohenzollern-Mäntel, Havelocks, Joppen, Schlafröcke, Reise-decken, Reiseplacids, sowie eine **Parthie Reste** für Anzüge, Paletots, Beinkleider geeignet, empfiehlt zu billigen Preisen
Gr. Steinstr. 16. **F. J. Schultz,** Café Bauer gegenüber.
Tuchhandlung mit Anfertigung nach Mass.

Gasthaus „Stadt Gera“.
Dente Sonabend [3960]
Ente, Meerrettich, Thüringer Klöße.
H. Mühlener Berggrün, Größter Bier. L. Hartmann.

Tanzhäuser-Parodie
über die Feiern auf der Wartburg.
Bürstete Operette in 4 Akten von J. Hoffmeister.
Musik von Carl Gumbert.
Montag, den 2. Dezember 1895 geschlossen.

Auswärtige Theater.
Leipzig: Neues Theater: Sonntag: Die Weierlinger von Nürnberg (Anf. 7). Montag: Mignon (Anf. 7). - Les 2 Theater: Sonntag: Zum 1. Male: Das Glück im Winkel. Montag: In 3 Akten von Fern. Schumann (Anf. 7). Montag: Das Glück im Winkel (Anf. 7). - Carolatheater: Sonntag: Die ködne Delcine (Anf. 7).

Magdeburg: Stadttheater: Sonntag Nachm. 3 Uhr (halbe Preise): Marie Stuart. Abends: Janna. Montag: Ginevra Mendicini.
Gera: Stadttheater: Sonntag Nachm. 3 Uhr (ermäßigte Preise): Der Heiler. Abends 7 1/2 Uhr: Der Heiler. Montag: Die särtlichen Verwandten.
Weimar: Hoftheater: Sonntag Garmen (Anf. 7). Montag: -

Winter-Fahrplan.
(Mittel-europäische Zeit.)
Gültig vom 1. Oktober 1895.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Unser diesjähriger Bazar soll in dem gütigst bemittelten Saale der „Stadt Hamburg“ von Montag den 9. und Dienstag den 10. Dezember von früh 10 bis Abends 6 Uhr stattfinden. Sonntag den 8. Dezember von 4-7 Uhr Nachmittags sind die Sachen zur Ansicht ausgestellt. Da der Ertrag zur höchsten Armen u. Güte kommt, bitten wir um gütigsten Besuch. Besondere Verbindungen werden nicht verlangt. Die uns gütigst ausbedachten Geschenke und für den Bazar gefertigten Arbeiten bitten wir bis zum 4. Dezember an eine der Unterzeichneten zu senden. [3259]
Frau Geh.-Rath v. Voss, Frankstr. 2. Frau Oberbürgermeister Staudé, Sophienstr. 28. Frä. Kirchhof, Barthelstraße 20. Frä. Noss, Bernmannstr. 28. Frau Math Thümmel, Bernienstr. 20. Frau Commerzienrath Bethke Burgstr. 30. Frau Oberprediger Wächter, H. Brauhausstr. 28. Frä. Wiedemann, Mittelstr. 9. Frä. Kummel, Moltkegasse 16.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Suhr.
Sonabend, den 30. November.
Letztes Auftreten künftlicher Künstler!
Fräulein Eleonore Orlowa,
Jubiläumistin und Herr Alfred von Kandler, Magister.
(Neu! Sensationell!)
Die fünf Dayton's (Hüte-Barriere-Gemmaltheater mit farbigen Scenen. - Herr Konstantin Molodetz, Yvonne, Couillard auf dem Drehapparat. - Herr Messers. Mason und Forbes, excent. Pudelst-Rombdanten. - Die Schloßherr Josep und Käthe Armin, Verwandlungs-Übungs-Parodien. (Neue Parodien!) - Fräulein Hed. Brasell, Lieber- und Walzerlängerin. - Herr Georg Küsser, Gesangs- und Charakter-Humorist. [2840] Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle a. S. nach	Ankunft der Eisenbahnzüge auf Bahnhof Halle a. S. von
Thüringen: 3.04 V. - 5.45 V. - 7.55 V. - D. 9.58 V. - 10.28 V. - 10.48 V. (n. München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg). - 11.27 V. - 1.10 N. - 2.22 N. - 5.39 N. - 7.20 N. bis Merseburg, nur Werktags). - 7.41 N. (direkter Anschluss nach München über Zeitz). - 11.7 Ab. (führt bis Erfurt). - D. 11.57 Abd.	Thüringen: 12.16 V. - *3.54 V. (von München über Zeitz). - D. 4.22 V. - 5.38 V. (von Merseburg nur Werktags). - 6.48 V. (kommt von Erfurt). - *9.8 V. - 10.37 V. - 1.16 N. - 2.11 N. - 5.11 N. - *5.26 N. - *8.19 N. (von München u. Stuttgart). - 8.36 N. - D. 9.43 N.
Berlin: 12.28 V. - *3.58 V. - D. 4.27 V. - 7.44 V. - *9.12 V. - 11.12 V. - 1.32 N. - *5.31 N. - 5.46 N. - *8.25 N. - 8.47 N. (in Bitterfeld umsteigen von dort Schnellzug 1-3). - D. 9.47 N.	Berlin: 2.59 V. - 5.4 V. - 7.38 V. (von Bitterfeld). - D. 9.55 V. - 10.16 V. - *10.44 V. - *11.28 V. - 2.7 N. - 5.29 N. - *7.32 N. - 9.4 N. - 11.03 N. - D. 11.53 N.
Leipzig: 2.57 V. - 4.33 V. - 5.45 V. - 6.49 V. - *7.30 V. - 7.46 V. - 9.18 V. - 10.22 V. - *10.44 V. - 11.52 V. - 1.43 N. - 3.52 N. - *5.17 N. - *5.35 N. - 6.30 N. - 7.13 N. - 8.42 N. - 9.19 N. - *11.5 N. - 11.58 N.	Leipzig: 12.11 V. - 5.05 V. - 5.34 V. - 6.39 V. - 7.11 V. - 7.49 V. - 9.46 V. - 10.35 V. - *11.35 V. - 1.17 N. - *1.27 N. - 3.5 N. - 4.23 N. - 5.34 N. - 6.15 N. - *7.9 N. - 7.38 N. - 8.35 N. - 9.31 N. - 10.20 N. - *10.14 N.
Magdeburg: 12.22 V. - 5.12 V. - 7.17 V. - 10.5 V. - 11. - 2 V. (bis Othleben). - *11.38 V. - 1.32 N. - 3.25 N. - 5.53 N. - *7.14 N. - 8.45 N. - *10.48 N.	Magdeburg: 2.44 V. - 7.10 V. (v. Othleben). - *7.26 V. - 9.3 V. (v. Othleben). - 10.5 V. - *10.39 V. - 1.29 N. - 3.39 N. - *5.13 N. - 6.58 N. - 9.12 N. - *10.59 N.
Nordhausen-Kassel: 5.30 V. - 6.54 V. (v. Nordhausen). - 9.14 V. - *11 V. - 2.20 N. - 4.05 N. (bis Nordhausen). - 6.2 N. - *10.33 N. - 11.10 N.	Nordhausen-Kassel: 3.25 V. (von Nordhausen). - 6.55 V. (v. Nordhausen). - *7.30 V. - 9.58 V. - 1.22 N. - 5.23 N. - *8.16 N. - 10.27 N. (von Nordhausen). - 10.36 N.
Achersleben-Halberstadt-Grauhof: 5.12 V. - 7.57 V. - 11.42 V. - *1.30 N. (nach Hannover über Hildesheim, Anschluss nach Köln). - 3.17 N. - 6.25 N. - 10.23 N.	Achersleben-Halberstadt-Grauhof: 5.38 V. (v. Gonnern nur Werktags). - 7.35 V. (v. Halberstadt). - 10.12 V. - 12.33 N. - 5.7 N. - *5.32 N. (v. Köln u. Hannover über Hildesheim). - 9.10 N. - 11.51 N.
Sorau-Guben: 7.51 V. - 11.34 V. - *2.18 N. - 6.23 N. - 11.10 N.	Sorau-Guben: 7.36 V. (von Torgau). - 10.20 V. - *1.2 N. - 3.40 N. - 7.21 N. - 10.10 N.

Weihnachtsbegehrung d. Kinderbewahranstalt in der Schmiedstraße
bitten wir um Liebesgaben. Wir hoffen von der barmherzigen Liebe unserer Mitbürger, daß sie uns auch in diesem Jahre helfen wird, den Jünglingen unserer Anstalt und den Schülerinnen im Handarbeitsunterricht, zusammen 190 Kindern, eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Jede Gabe an Kleidungsstücken, Stoffen oder an Geld werden wir mit herzlichem Dank annehmen. [3888]
Fräulein J. Bauer-Görz, Frau A. Eggert, Frau Stadtrat Ernst. Frau E. Reinicke, Frau Director Schulze, Fräulein L. Schwarzbürger. Frau A. Wernicke, Fassmer, Pastor, Wächter, Pastor.

Herzliche Bitte!
Das zur Rettung gefährdeter und gefallener Mädchen aus der Provinz Sachsen erbaute **Magdalenenstift** in Wolmirstedt sieht seine 36 eingerichteten Stammen gefüllt. Von den 28 seit Ditem neu aufgenommenen Befragten stammen aus der Stadt Magdeburg 10, aus den Regierungsbefreiten Magdeburg 8, Merseburg 4, (Stadt Halle 3), Erfurt 1, anders woher 5. Neue Anmeldungen liegen vor. Wir müßten die noch leeren 14 Stammen einrichten. Die Stetten allein kosten zusammen 840 Mk. Mittel hierzu sind nicht vorhanden. Wir erbiten sie von der freigütigen Liebes-lichkeit und rufen an alle Wohlthäter, besonders an alle Frauen der Provinz die herzliche Hilfe. Gebarmt auch der Gedenken eures Geschlechtes und helfe durch eine einmalige Gabe, ihnen die rettende Botschaft zu bereiten. [2888]
Verwahrter Fiedler in Wolmirstedt und Pastor Hochbaum, Magdeburg, Bohlfstraße 8, nehmen Gaben mit-rück dankbar an.
Der Vorstand des **Magdalenenstifts** Frau in Wolmirstedt.
Fiedler, Hochbaum, Järsich, Kessler, Kiefeker, Pfeifer, Siebert.

Jeden Sonntag Vormittags von 1/2 Uhr bis 1/2 Uhr
Grosser Fröhshoppen
bei
Frei-Concert.

Montagsdruck und Verlag von Otto Thiels, Saale (Saale), Leipzigstr. 87